

„Eine gelungene Komposition“

Altstadtförderer besichtigen die SGM-Halle samt umliegenden Sportanlagen

Von Bernd Spanier

Moosburg. Ausnehmend gut gefallen hat das SGM-Gebäude mit seinen umliegenden Anlagen am Mittwoch den Altstadtförderern bei ihrer Besichtigung in der Reihe „Neue Architektur in Moosburg“. Vorsitzende Daniela Eiden sprach von einer gelungenen Komposition hinsichtlich Stil, Zweck und Lage. Dieser Meinung schlossen sich alle Beteiligten der Führung durch Architekt Rudi Heinz und Landschaftsarchitekt Hans Berger an.

Hans Berger erläuterte einleitend die Vorgeschichte im Rahmen des städtischen Sportkonzeptes. Mit dem Erwerb von zwei Grundstücken sei es gelungen, den Fußballplatz mit Laufbahn an gleicher Stelle zu belassen und dazu das Gebäude perfekt zu positionieren. Berger: „So konnte zentrumsnah ein richtiger Sportpark mit Fußballplatz, Laufbahn, Halle, Beachplätzen, Tennisplätzen, Eishalle und dem in Entstehung begriffenen Jugendhaus geschaffen werden.“

Bereits auf dem Vorplatz der SGM-Sporthalle erwartete die Besucher eine sich öffnende Achse zwischen Halle und Nebengebäude mit Hausmeisterwohnung und Heizzentrale auf die Freifläche mit ihrem Grün. Rudi Heinz übernahm dann die Gebäudeführung. Gleich links vom Eingang ist das SGM-Büro zu finden und zur rechten Hand der große Eingang zur etwas größer ausgelegten Einfachturnhalle. Der Besucher wird dann über eine Treppe in den ersten Stock geleitet auf einen zentralen Vorraum, von dem es sowohl zu den Umkleide- und Sanitärräumen geht wie auch zur Terrasse, von der das Sportgeschehen im Freien bestens verfolgt werden kann. Genauso gut ist der Blick in die große Einfachturnhalle wie in den etwas kleineren Dojo.

Die Altstadtförderer zeigten sich beeindruckt von den „wunderbaren lichtdurchfluteten Achsen und wie man das Tageslicht praktisch fast blendfrei in die Räume brachte“. Heinz erklärte dann die Gesamtkonstruktion, die weitgehend eine Holzkonstruktion darstellt. Was die Besucher am angenehmen Geruch merkten. Das gesamte Gebäude sei in sich stimmig und der Baustoff Holz mit seinen vielen Vorteilen, wie dem warmen Charakter gegenüber



Die Altstadtförderer im Zugangsbereich zwischen Halle und Hausmeisterwohnung

(Fotos: bs)



Der künftige Krafraum ist derzeit noch Lagerplatz für Sportgeräte

Betonbauten komme hier voll zur Geltung.

Dass das Gebäude auch im Detail bestens durchdacht ist, zeigte Heinz an Einzelheiten wie dem extra Zugang für Schulsport oder der direkten Verbindung der Sporthallen mit den Umkleideräumen. Damit wird vermieden werden, dass Straßen-



Den besten Blick aufs Geschehen auf dem Sportplatz hat man von der Zuschauertribüne

schmutz in die Turnhallen getragen wird.

Das Gebäude ist bis auf kleine Details wie dem Einbau einer Sauna und der Ausrüstung eines Krafraumes praktisch fertig und bereits voll belegt. Lediglich die Parkplätze vor der Halle müssen demnächst noch von der Stadt erstellt werden.

Nach der Besichtigung wurde die Information im Pöschlbräu mit Fragen zur Logistik und einer Powerpointpräsentation über die Erstellung vom Abbruch des alten Umkleidegebäudes bis zur Einweihung dieses Schmuckstückes fortgesetzt. Resümee der Altstadtförderer: „Wir sind glücklich über diese Anlage.“

Schüler gestalten ihr Zuhause künstlerisch

Ortsieger des Wettbewerbs „Jugend Creativ“ bekommen ihre Preise verliehen

Moosburg. Jedes Jahr führen Genossenschaftsbanken in sieben europäischen Ländern den Wettbewerb „Jugend Creativ“ durch. Kinder und Jugendliche sind aufgerufen, sich künstlerisch in Form von Bildern oder Kurzfilmen zu einem bestimmten Thema auszudrücken. Heuer durften sie sich zum Thema „Zuhause! Zeig uns deine Welt“ Gedanken machen. Marktbereichsleiterin Petra Wenzl und Jugendmarktbeauftragte Jessica Zink von der Hallertauer Volksbank führten am Mittwoch die Ehrung der Ortsieger in den Moosburger Schulen durch. Es beteiligten sich 20 Schüler von der Grundschule Nord, 60 von der Georg-Hummel-Hauptschule und 262 von der Kastulus-Realschule.

In der Grundschule Nord rutschten die Schüler der Klasse 2a schon aufgeregt auf ihren Bänken herum. „Die Spannung unter den Schülern ist schon riesig groß“, sagte Klassenlehrerin Ingrid Steidel. Vor der Preisverleihung aber gab Petra Wenzl den Schülern einige Informationen über den Wettbewerb, den es seit 1970 gibt. Mittlerweile sei „Jugend Creativ“ mit jährlich über einer Million Einsendungen der wohl größte Jugendwettbewerb seiner Art. Er erhielt dafür 1993 sogar ei-



Die Gewinner der Grundschule Nord (v.l.) Katja Fuß, Tobias Ruppert, Anna-Lena Lidl und Adelina Wagner mit Petra Wenzl (l.) und Jessica Zink (2. v. r.) sowie Klassenlehrerin Ingrid Steidel

(Foto: re)

nen Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde. Neben den deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken richten den Wettbewerb mittlerweile auch Genossenschaftsbanken aus Finnland, Frankreich, Italien, Luxemburg, Österreich und der Schweiz aus.

Diesmal waren Kinder und Jugendliche aufgerufen, sich dem Thema „Zuhause! Zeig uns deine Welt“ zu widmen. Kinderzimmer, Freunde

und Familie, eigene Welten und Heimatgefühle konnten sie in Zeichnungen, Malereien, Collagen oder Kurzfilmen darstellen. Wenzl betonte: „Jedes Jahr bin ich aufs Neue von der Kreativität der Teilnehmer begeistert.“ Diesmal sei sie besonders gespannt gewesen, „weil wir durch eure tollen Themenbilder euer Zuhause kennenlernen durften“.

Der erste Preis ging bei den Grundschulern an Anna-Lena Lidl,

der zweite an Adelina Wagner und jeweils einen dritten Preis erhielten Katja Fuß und Tobias Ruppert.

Die Preisträger von der Hauptschule: 1. Preise: Ruth Hölzenwimmer (5. Klasse) und Merve Akyüz (6.); 2. Preise: Carolin Lang (5.) und Romina Süß (6.); 3. Preise: Christina Krapfl und Ninael Butsara (beide 5.) sowie Lisa-Marie Grindl und David Dürr (6.).

Die Preisträger von der Realschule: 1. Preise: Luca Schmid (7. Klasse), Christoph Schwanner (8.) und Johanna Steinmaier (9.); 2. Preise: Nathalie Gehring (7.), Bettina Krapf (8.) und Dominik Mion (9.); 3. Preise: Charlotte Freiberger, Andreas Enzensberger, Philipp Freiberger (alle 7.), Daniel Derer, Alexander Grube, Lena Hegenbarth, Katja Hackenberg, Andreas Stanglmaier, Felix Daffner (alle 8.); Josef Spörer, Adrian Rainer, Elena Maier, Alexander Röttenwöhler, Michael Gebhard und Angelina Schöttl (alle 9.).

Die Bilder der Realschüler Alexander Grube und Christopher Schwanner gingen auch zur Landesjury nach München. Sie werden am 7. Juni separat in die Stadthalle Mainburg zu einer besonderen Siegerehrung eingeladen und bekommen dort noch einen zusätzlichen Preis verliehen.

Seniorentanz

Moosburg. Die Arbeiterwohlfahrt und der Seniorenbeirat veranstalten am Samstag von 14 bis 18 Uhr einen gemütlichen Nachmittag mit Tanz in der Gaststätte Sportheim des TSV. Sepp Manhart spielt beliebte Melodien. Gäste sind herzlich willkommen.

RGSV bietet neue Nordic-Walking-Kurse an

Moosburg. Der Reha- und Gesundheitssportverein (RGSV) Moosburg startet in eine neue Nordic-Walking-Runde. Die Kurse für Fortgeschrittene und Anfänger beginnen am Dienstag, 12. April, um 18.30 Uhr am Parkplatz beim Sportgelände des FC Moosburg. Der RGSV bietet neben dem Dienstagstraining auch Nordic-Walking-Einheiten am Donnerstagabend sowie am Samstag an. Die Kurse werden in drei Gruppen – Anfänger, Fortgeschrittene und ambitionierte Nordic Walker – eingeteilt. Nordic-Walking-Stöcke können ausgeliehen werden. Eine Förderung der Kosten durch die gesetzlichen Krankenkassen ist bis zu 80 Prozent möglich. Informationen und Anmeldungen bei Georg Hadersdorfer, Telefon 08761/60216 (zwischen 17 und 19 Uhr), oder per E-Mail an g.hadersdorfer@rgsv-moosburg.de.

Der Leser hat das Wort

Vertrauen und Transparenz

Dass Moosburg eine Nahwärmeversorgung bekommen soll, ist seit einiger Zeit bekannt. Unbehagen verursachte allerdings der Umstand, dass bisher die Kläranlage Moosburg GmbH damit betraut war. Wohl deshalb wurde der Stadtrat am vergangenen Montag für die Öffentlichkeit völlig überraschend zur Gründung eines Kommunalunternehmens veranlasst.

Nach den Berichten in der MZ vom 5. und 6. April über die rechtlichen Bestimmungen in der dafür beschlossenen Satzung gleicht dieses Kommunalunternehmen weitgehend der Moosburger Kläranlagen GmbH. Es fallen wiederum unnötige Kosten für Steuerberater, Alibi-Wirtschaftsprüfer sowie einen technischen und einen kaufmännischen Vorstand – letztere sind noch nicht bekannt – an. Fast alle Aufsichtsräte der Kläranlagen GmbH bilden auch den Verwaltungsrat des Kommunalunternehmens. Wie werden da die unterschiedlichen Interessen vertreten? Und: Entscheidungen werden in beiden Einrichtungen „im stillen Kämmerlein“ beschlossen.

Dabei wäre es so einfach gewesen, die Nahwärmeversorgung in der bewährten Betriebsform eines selbständig geführten städtischen Eigenbetriebes zu betreiben, wie das bei unserem Wasserwerk problemlos der Fall ist.

In Anbetracht des überwältigenden Ergebnisses beim Bürgerentscheid am 23. Januar frage ich mich: Haben Verwaltung und die Stadtratsmehrheit noch immer nicht „verstanden“, dass das Vertrauen der Bürger nur mit rückhaltloser Transparenz wieder zu gewinnen ist?

Diese Frage stellt sich mir auch zu dem ebenfalls am Montag ergebnislos vom Stadtrat behandelten Antrag auf rückwirkende Klärung der Abwassergebühren durch den Kommunalen Prüfungsverband. Ist da versucht worden, in den Raum gestellte Prüfungskosten – in nicht einmal bekannter Höhe – und das Vertrauen der Bürger gegeneinander abzuwägen? Wie viele Euros ist den Moosburger Stadtratsmitgliedern das Vertrauen der Bürger in ihre Arbeit wert?

Auf diese Weise wird der von FW-Stadtrat Josef Dollinger in seinem Leserbrief in der MZ vom 6. April geäußerte Wunsch nach Vertrauen in seine Arbeit als Aufsichtsrat der Kläranlagen GmbH und in die Arbeit der Gremien beider Unternehmen nicht in Erfüllung gehen.

Erwin Köhler
Moosburg

Die in Leserbriefen geäußerte Meinung muss nicht die Meinung der Redaktion sein. - Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe zu kürzen.